

Ein Beispiel zur Verwendung von Propatin FE Streichbrünierung.

Die **Pistole 04** wurde gründlich gereinigt, sauber entfettet und von Staub befreit. Die Oberfläche ist metallisch blank. Beim Auftragen der Brünier-Lösung muss man sehr darauf achten, nirgendwo Tropfen in Bildung kommen zu lassen, auch sollten in Ecken oder Vertiefungen keine Lachen der Lösung stehen bleiben. Daher die Lösung mit einem Wattebausch oder einem Lappen nur dünn aufstreichen! Keine Pinsel verwenden.

Bei allen Verfahren, die mit **Streichbrünierungen** etc. arbeiten, ist besonders sorgfältig auf das gründliche Reinigen und Entfetten zu achten, da sich hier kleine Fehler besonders bemerkbar machen.

Nach dem Auftragen der Brünier-Lösung (**PROPATIN FE**) schließt sich die erste Trockenphase an: diese sollte mind. 24 h bei 20-30° C und normaler bis leicht erhöhter Luftfeuchte betragen. Idealerweise verwendet man dazu einen Trockenschrank, in welchem die Teile auch vor Staubanflug geschützt sind.

Nach dem ersten Auftrag und der anschließenden Trockenphase:





Mit einer weichen, feinen (0,05 mm) Drahtbürste bearbeitet man die Oberfläche jetzt gründlich, dabei werden alle losen Teile entfernt.

Nach dem 2. Auftrag von **PROPATIN FE**, der anschließenden 24 Stunden Trockenzeit bietet sich nach dem Abbürsten (mit dem Fortschreiten der Schichtstärke der Brünierung kann man stufenweise etwas härtere Drahtbürsten einsetzen!) folgendes Bild:



Die Oberfläche ist jetzt bereits deutlich dunkler, gleichmäßiger und widerstandsfähiger.



Und nach dem 4. und letzten Auftrag sowie dem nachfolgendem, besonders gründlichen Abbürsten:







Als vorletzter Arbeitsschritt folgt dann das Abkochen in Wasser (20 – 30 Minuten):





Abschließend dann gründlich trocknen und gut einölen – die Brünierung ist fertig.

